



Evangelisch-Freikirchliche  
Gemeinde Berlin-Tempelhof  
- Baptisten -

# Gemeindebrief

## Monatsspruch Februar

Auch die Schöpfung  
wird frei werden  
von der Knechtschaft  
der Vergänglichkeit  
zu der herrlichen  
Freiheit  
der Kinder Gottes.

Röm 8,21

**Februar - März 2011**

## Gebetsanliegen aus der Gemeinde



Wir beten

- für unseren Umbau
  - für Belastete, Kranke und Trauernde
  - für unsere Missionare Andreas Bader, Dr. Gisela Roth, Simone Wargow
  - für den Alphakurs (Start am 10. März 2011)
  - für Ehen und Familien
  - für Alleinlebende, die sich einen Partner wünschen
  - für unsere Ältesten und Diakone
  - für unsere Gottesdienste
  - für Gemeindegruppen und ihre Mitarbeiter
- » Wir bieten Segnungs- und Fürbitte-Gebete nach jedem Abendmahls-Gottesdienst an.
- » Wer sich ein Ältesten-Gebet wünscht, wende sich an Pastor Norbert Giebel oder einen unserer Ältesten (vgl. Jakobus 5, 13-16).

## Hausabendmahl

Gerne bieten wir auch an, mit denjenigen, die am Gemeindeleben nicht mehr teilnehmen können, zu Hause das Abendmahl zu feiern. Dies ist in der Regel am 1. Sonntag des Monats gut möglich. Direkt vom Abendmahlstisch aus dem Gottesdienst verabschieden wir dann einen oder zwei Mitarbeiter, die jemanden zu Hause besuchen. Wer ein Hausabendmahl wünscht, kann sich an Conny Metzner oder Norbert Giebel melden, die es dann organisieren.

**„Bei Gott allein kommt meine Seele zur Ruhe;  
denn von ihm kommt meine Hoffnung!“**

(Psalm 62, 6; Monatsspruch März 2011)

Geld beruhigt. Wer das leugnet, sagt nicht die Wahrheit. Oder er weiß es nicht besser. Es lebt sich leichter, wenn man weiß, wovon man leben kann, dass man sich auch mal etwas leisten kann, und wovon man im Alter lebt. Tun wir doch nicht so, als sei alles Materielle uns gleichgültig. Die Ruhe, die Gelassenheit im Leben, sie ist auch davon abhängig, ob wir uns materiell einigermaßen sicher versorgt wissen.

Freunde sind wertvoll. Eine starke Familie im Hintergrund. Eine intakte Ehe. Eltern oder Kinder, auf die man sich verlassen kann. Menschen, die zu uns halten, die vielleicht schon viele Jahre mit uns verbunden sind. Tun wir doch nicht so, als wären wir ganz alleine stark. So sind wir Menschen nicht gebaut. Es ist nicht gut für uns, allein zu sein, ohne Freunde, ohne Geborgenheit bei anderen Menschen. Sie sind wichtig dazu, dass wir fest im Leben sind, Ruhe für unsere Seelen haben, belastbar sind.

Arbeit ist wichtig. Eine sinnvolle Aufgabe haben. Etwas zu tun, was Wert hat. Seinen Kindern ins Leben zu helfen, Zeit für sie haben. Für andere Menschen da zu sein, jemanden zu pflegen, Menschen eine Freude machen. Oder beruflich ein großes Projekt nach vorne bringen, im Labor, auf der Baustelle, in der Firma. Oder sich in der Gemeinde engagieren zu können. Tun wir doch nicht so, als ob wir das alles nur selbstlos geben, was wir an Arbeit in der Gemeinde leisten. Es tut uns auch gut. Es befriedigt uns auch, wenn wir mit unseren Gaben gebraucht werden, wenn Gott uns gebrauchen kann, wenn Menschen uns dafür danken, wenn wir positive Ergebnisse sehen.

Gesundheit ist ein kostbares Gut. Hauptsache gesund, sagen die Leute. Es gibt noch andere Dinge, die wichtig sind im Leben, wichtiger sogar, denke ich. Aber die Verlässlichkeit auf unseren Körper, zu wissen, dass man auch morgen noch gehen, sehen, reden kann, sich Ziele setzen zu können, den nächsten Tag planen zu

können, weil man sich auf seine Gesundheit verlassen kann, das ist das halbe Leben. Krank zu sein, nicht mehr aus dem Haus zu können, nicht mehr sehen, gehen oder reden können, das wäre ein anderes Leben.

Geld, Menschen, sinnvolle Aufgaben, psychische und körperliche Gesundheit geben uns Sicherheit im Leben. Wer aber seinen Frieden darin sucht, der greift nicht tief genug. Es sind Geschenke, für eine Zeit gegeben. Geschenke Gottes in unser Leben, an denen wir uns freuen sollen. Den letzten Halt aber finden wir nur im Geber selbst.

***„Bei Gott allein kommt meine Seele zur Ruhe; denn von ihm kommt meine Hoffnung!“*** (Psalm 62,6).

Jeder weiß das, der mit Gott lebt. Jeder Mensch Gottes kennt die Freude darüber, sich hinter allem, was unser Leben reich macht, gehalten zu wissen. *„Meine Seele ist stille zu Gott, der mir hilft. Denn er ist mein Fels, meine Hilfe, mein Schutz, dass ich gewiss nicht fallen werde!“* (Verse 2-3). Da habe ich meinen Grund. Da kommt meine Kraft her. Er gibt mir Hoffnung. *„Bei Gott ist mein Heil und meine Ehre, der Fels meiner Stärke, meine Zuversicht ist bei Gott!“* (Vers 8). Alles, was uns reich macht, was wir aus seiner Hand nehmen, wird für uns noch schöner, wenn wir den Geber dahinter entdecken.

Und gerade wenn uns andere Sicherheiten genommen werden, bleibt Gott die Ruhe für unsere Seelen und unsere Hoffnung. Wenn andere Stützen wanken, zeigt sich, wie treu Gott ist. *„Fällt euch Reichtum zu, dann hängt eure Herz nicht daran!“* (Vers 11). Menschen können enttäuschen. *„Große Leute täuschen auch“* (Vers 10). *„Verlasst euch nicht auf Gewalt“* (Vers 11). Baut nicht auf eure Macht und Stärke! Sie sind begrenzt und vergänglich.

Wenn materielle Not uns nicht schlafen lässt, wenn Menschen uns „morden“ (Vers 4) und „stürzen“ (Vers 5) wollen, wenn wir nicht mehr arbeiten können, Fehler machen, hinfallen, krank werden, unser Leben einschränken müssen, gerade dann ist er unser Halt. Setzt alle Hoffnung auf ihn. „Schüttet euer Herz vor ihm aus!“ (Vers 9) „Bei Gott allein kommt meine Seele zur Ruhe; denn von ihm kommt meine Hoffnung!“ **Amen**

*Herbert J.*

## **Taufgottesdienst im Februar**

Nach einer Umbauzeit von sieben Monaten können wir endlich wieder in unseren neu gestalteten Gottesdienstraum einziehen. Am **20. Februar** ist es soweit und wir dürfen den ersten Gottesdienst mit einer Taufe feiern. Wir erwarten eine Reihe von Gästen, gerade auch solche, die während der Umbauphase neugierig geworden sind und sich eine Taufe, wie wir sie durchführen, bisher nicht vorstellen konnten. Im Anschluss ist die ganze Gemeinde zu einem gemeinsamen Mittagessen eingeladen.

## **Predigtreihe zu Leitwerten**

Am 6. März beginnt eine Predigtreihe zu den sechs Leitwerten, auf die hin wir unsere Gemeindearbeit weiter ausrichten wollen. Folgende Inhalte werden darin behandelt:

- 6. März: Wie wir unsere persönliche Beziehung zu Christus leben
- 13. März: Wie wir Gottesdienst feiern
- 20. März: Was Gemeinde uns bedeutet
- 27. März: Wie wir zum Glauben an Jesus Christus einladen
- 4. April: Wie wir Menschen in Not liebevoll beistehen
- 11. April: Wie wir die Einheit aller Christen leben

## **Jahres-Mitgliederversammlung am Sonntag, dem 20. März 2011**

Einladen möchten wir zu unserer Jahres-Mitgliederversammlung am 20. März 2011 im Anschluss an den Gottesdienst. Wir werden die Mitgliederversammlung gegen 11.30 Uhr im Gottesdienstraum beginnen und nach einer Unterbrechung mit einem gemeinsamen Mittagessen in den Gemeinderäumen im Gemeindehaus fortsetzen. Freuen würden wir uns darüber, wenn einige zu einem vielfältigen Nachtisch etwas beitragen würden.

Soweit uns Berichte der einzelnen Arbeitszweige der Gemeinde vorliegen, werden diese bereits vorher in Form eines Jahresberichtsheftes zur Verfügung stehen.

*Rudi R.*

## **Ruf doch mal an** **Wenn Alleinlebende krank werden**

Es ist uns wichtig, in der Gemeinde um einander zu wissen und für einander da zu sein. Viele beten für Kranke in der Gemeinde. Conny Metzner versendet per Email bei Bedarf Gebetsanliegen an diejenigen, die sich im Gebet älterer oder kranker Mitglieder und Freunde der Gemeinde besonders annehmen wollen. Wer diese Informationen bekommen möchte, kann sich von ihr in den Verteiler aufnehmen lassen ([deco.metzner\(at\)gmail.com](mailto:deco.metzner(at)gmail.com)).

Auch bei jedem Abendmahl beten wir namentlich für unsere Kranken. Diese Liste wird von Wolfgang Polzin in Absprache mit Norbert Giebel geführt. Wer auf der Liste vermerkt werden möchte oder darauf steht und gestrichen werden will, melde sich bitte bei einem der beiden.

Zwei- bis dreimal im Jahr treffen sich Personen aus unserer Gemeinde, die regelmäßig einen oder mehrere Kranke oder Alte besuchen. Wir versuchen die Besuche zu koordinieren. Niemand soll vergessen werden. Es wäre schön, noch manche „junge Ruheständler“ oder andere Personen zu finden, die diesen Dienst für solche Menschen tun, die einsam sind, Hilfe brauchen und sich Besuche wünschen.

Besonders aufmerksam wollen wir aufeinander sein, wenn Menschen, die alleine leben, erkranken, sich Besuche wünschen oder auch praktische Hilfe brauchen, zum Beispiel wenn sie sich nicht selber Essen zubereiten oder einkaufen können, aber auch, wenn sie in ein Krankenhaus kommen. Wer bei seinen Kindern oder in einer altersgerechten Einrichtung wohnt wird schnell andere haben, die seine Krankheit bemerken und äußere Hilfeleistungen anbieten. Bei Alleinlebenden kann es hier aber schnell zu einer „Betreuungslücke“ kommen. Dem wollen wir als Gemeinde entgegenwirken.

---

Dazu sind wir auf Informationen aus der Gemeinde angewiesen. Wir bitten deshalb, **Pastor Norbert Giebel (751 69 61)** oder **Conny Metzner (786 26 55)** anzurufen, wenn Personen aus dem Kreis der Gemeinde erkranken, diese Hilfe benötigen, besucht werden möchten oder ein besonderes Gebet wünschen. Conny Metzner ist bereit, entsprechende Anrufe täglich zwischen 7.30 Uhr und 8.30 Uhr unter der obigen Telefonnummer entgegen zu nehmen. Gern wollen wir als Gemeinde dann die uns mögliche Hilfe organisieren und koordinieren.

*Norbert G.*



## Alpha 2011 – Bist Du Dabei?

Auch 2011 wird es ihn wieder geben – den Alphakurs – und zwar zwischen 10. März 2011 und 19. Mai 2011, jeweils donnerstags ab 19 Uhr.

Wir freuen uns sehr auf unsere Gäste, mit denen wir gemeinsam essen werden und einen Vortrag erleben zu wichtigen Fragen des Lebens und unseres Glaubens an Jesus Christus.

Das wichtigste Element der Abende aber sind die Gruppengespräche zum jeweiligen Thema. In diesen Gesprächsrunden kommen unsere Gäste zu Wort. Sie können die Fragen stellen, die sie schon immer einmal stellen wollten, und alle nehmen hoffentlich Impulse zum Nachdenken mit nach Hause.

Für **unser** Unternehmen "**Alpha 2011**" brauchen wir tatkräftige Unterstützung. Praktische Hilfe in der Küche und in der Gestaltung unserer Räume im Dekoteam sind gefragt. Hierfür gibt es Mitarbeiterzettel, die ausliegen. Vor allem aber brauchen wir Gebet. Darum hier einige Gebetsanliegen:

Bitte betet für

- interessierte Gäste, die kommen und offen sind für Gottes Wort,
- vielfältige, nachhaltige Begegnungen mit Jesus,
- Vollmacht für die Referenten,
- eine gute Atmosphäre in den Gruppen.

**Alpha 2011** ist eines von **unseren** Gemeindeprojekten, mit dem wir von Jesus und unserem Glauben an ihn weitersagen wollen.

Wir sind als Jünger Jesu unterwegs und freuen uns auf diese Möglichkeit, gemeinsam seinen Auftrag zu erfüllen. Also:

## Alpha 2011 – Bist Du dabei?

Für das Alphateam

*Cenny M.*

## ***Im Lande Allahs***

von Bruce Farnham

2. Aufl. Neuhausen-Stuttgart:  
Häussler, 1989/(Telos-Bücher;585)

Gegenwärtig gibt es immer neue Meldungen über Attentate auf Christen in der islamischen Welt. Über deren Leben wissen wir meist nur wenig. Eines der besten Bücher, das mehr Einblick in das Leben der Kirchen und Missionsarbeit in diesen Ländern gibt, ist nach wie vor: ***Im Lande Allahs***. Das Buch behandelt nicht die aktuellen Vorkommnisse, sondern ist in erster Linie die Biografie von Kenan Araz, einem jungen türkischen Studenten, der in den Sechzigerjahren des 20. Jh. zum Glauben kam. Der englische Titel „*My big father*“ wurde gewählt, weil Kenan der ansteckende Glaube an diesen großen Vater kennzeichnete. Auch während seiner schweren Nierenerkrankung erlebte er das Eingreifen seines Vaters.

Nebenbei bekommt man einen sehr anschaulichen Einblick in die Anfänge der Missionsarbeit im 19. Jh., wo die neuen Christen Verfolgung sowohl von muslimischer, als auch christlicher Seite ausgesetzt waren. Die jungen Gemeinden wurden zum Großteil in den Massakern des Jahres 1915 zerstört. Kenans Heimatort erlebte in dieser Zeit konkrete Bewahrung. Das Buch gibt auch Einblicke in die Entstehungszeit von „OM“, der Missionsgesellschaft „*Operation Mobilisierung*“, und ihrer Arbeit unter schwierigsten Bedingungen in der Türkei der Sechzigerjahren des 20. Jh.

Das Buch ist im Buchhandel momentan nicht erhältlich, wir haben aber einige Exemplare am Büchertisch und können weitere besorgen.

*Reiner W.*



## Unsere Missionare

### **Sizilien: Andreas und Esther Bader**

Das in einem der letzten Gemeindebriefe erwähnte Buch **Tod eines Gurus** ist mittlerweile erschienen, außerdem eine Kindermalbibel.

In den USA gibt es neuerdings zu bestimmten Büchern zusätzlich noch eine DVD mit einer diesbezüglichen Schulung vom Autor. Ziel ist es, solche Medien auch in Italien herauszubringen.

Ein weiteres Filmprojekt ist der evangelistische Film **6000 Punkte**. »Herr Weber ist ein ganz normaler Mensch. *Tue recht und scheue niemand!* ist sein Lebensmotto – und damit kann er ganz gut leben. Doch eines Tages findet er sich vor der Himmelspforte wieder und muss beweisen, ob er tatsächlich gut genug ist für den Himmel«. Evangelistischer Kurzfilm (18 Minuten)

Ein Videoausschnitt dieser DVD ist über unsere Homepage „[www.baptisten-tempelhof.de](http://www.baptisten-tempelhof.de)“ unter LINKS/Sonstiges/6000 Punkte abrufbar.

Damit Andreas seine Tätigkeit als Direktor effektiv ausüben kann, wird ein weiterer Mitarbeiter im Zentrallager benötigt.

Ein Teil des Zentrallagers ist an eine andere Firma vermietet, die seit Monaten keine Miete mehr zahlt, was für CLC große finanzielle Einbußen zur Folge hat; nun wurde Räumungsklage eingereicht.

### **Kenia Tumaini (AIM): Gisela Roth**

Gisela ist zum Training in Thailand. Sie schreibt:

*Ich lerne sehr viel während des Trainings. Leider sind zwei Trainer aus Krankheitsgründen ausgefallen, so dass wir alle auch sehr eingespannt sind. Trotzdem macht es auch viel Spaß mit den Teilnehmern aus Thailand, Birma, Kambodia, Indonesien und Indien.*

*Ich bin mal wieder krank, weiß diesmal gar nicht, was es ist. Für Malaria ist es jedenfalls zu früh. Bitte betet für gute Kräfte, für Bangkok und die Rückkehr nach Kenia.*

*Reiner W.*

# Frühstück für Frauen **10** Wir feiern *Jahre*

Eigentlich ist jedes **Frühstück für Frauen** eine kleine Feier. Frauen nehmen sich an einem Samstag-Vormittag Zeit, um Gemeinschaft zu haben, einem guten Vortrag zuzuhören und richtig gut zu frühstücken.

Dies alles gibt es in dieser Form bereits seit 10 Jahren unter der bewährten Leitung von Sabine Hoßbach und ihrem Team. Herzlichen Dank dafür.

Das kommende Frühstück für Frauen am

**Samstag, dem 26. März 2011 ab 9.30 Uhr  
mit Edda Nolte**

ist somit etwas ganz Besonderes – nämlich ein Jubiläumsfrühstück:

## **10 Jahre Frühstück für Frauen in der Gemeinde Tempelhof**

Wir möchten alle Frauen ganz herzlich einladen, diesen besonderen Vormittag mit uns zu verbringen. Neben einer kleinen Ausstellung zu Gewesenem wird es auch an diesem Tag ein exzellentes Frühstück und einen Vortrag geben.

Edda Nolte wird sprechen zum Thema:

**“Tu deinem Körper Gutes, damit deine Seele Lust hat, darin zu wohnen.”**

*Theresa von Avilla*

Die Bibel sagt uns, dass unser Körper ein Tempel Gottes sein soll. Ein Leben im Ausgleich, ein Leben, das für Körper und Seele gleichermaßen Sorge trägt, wie kann das gehen?

Diese und weitere Fragen werden uns im Vortrag und in Gesprä-

Diese und weitere Fragen werden uns im Vortrag und in Gesprächen an den Tischen beschäftigen.

Es lohnt sich, Freundinnen, Nachbarinnen und Arbeitskolleginnen einzuladen zu diesem Tag. Besondere Einladungen liegen bereit und ebenso eine kleine Überraschung für jede Teilnehmerin.

Bitte meldet euch bei Sabine Hoßbach an.

*Cenny M.*

---

## **Ratstagung des Landesverbandes am Samstag, dem 9. April 2011**

Die diesjährige Ratstagung des Landesverbandes Berlin-Brandenburg der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinden findet am Samstag, dem 9. April 2011 in der Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Berlin-Köpenick, Bahnhofstr. 9 in 12555 Berlin statt. Sie beginnt um 10 Uhr und endet voraussichtlich gegen 16 Uhr. Als Gemeinde können wir sechs Abgeordnete als stimmberechtigte Delegierte entsenden, Gäste sind herzlich willkommen.

*Rudi R.*

Die **Sommerzeit** in diesem  
Jahr beginnt am

**27. März um** 

### **Redaktionsschluss**

für die nächste  
Ausgabe des  
Gemeindebriefes:

**13. März 2011**

„Ach Omi, die Trommel von dir war wirklich mein schönstes Weihnachtsgeschenk.“ -  
„Tatsächlich?“, freut sich Omi.  
„Ja, Mami gibt mir jeden Tag fünf EURO, wenn ich nicht darauf spiele!“

Vorm Schlafengehen lesen wir unseren Kindern die Geschichte vom verlorenen Sohn vor.  
Ich frage Daniel: „Und dann, als der Sohn gar nichts mehr zu essen hat, was macht er dann?“  
Prompt kommt sie Antwort:  
„Er geht zurück zum Papa. Geld holen!“

Ein kleiner Junge beobachtet seinen Papa beim Predigtschreiben.  
Er fragt seinen Papa:  
„Woher weißt du, was du am Sonntag predigen wirst?“  
„Das sagt mir Gott!“ antwortet er.  
„Und warum streichst du so viele Worte durch?“

Wer auch mal eine kleine nette Geschichte für den Gemeindebrief hat, ist herzlich eingeladen, sie an die Redaktion des Gemeindebriefes zu senden ([gemeindebrief\(at\)baptisten-tempelhof.de](mailto:gemeindebrief(at)baptisten-tempelhof.de)), vorzugsweise als Datei, aber auch handschriftliche Beiträge nehmen wir gerne an.

*Rudi R.*

## UNSERE HAUSKREISE LADEN EIN:

### MONTAG

1. und 3. Montag 19.00 Uhr, **Tempelhof**, Ort nach Absprache,  
Kontakt: Reinhard Bock, (746 59 59)

### DIENSTAG

14-tägig, 20.00 Uhr, **Lichtenrade 2**, Ort nach Absprache,  
Kontakt: Thorsten Kurzawa, (762 87 513)

wöchentlich, 19.30 Uhr, **Lankwitz**, Kaiser-Wilhelm-Straße 54a  
Kontakt: Christel Lenke, (773 44 84)

1. und 3. Dienstag, 20.00 Uhr, **Lichtenrade 1**,  
Ort nach Absprache, Kontakt: Detlef Wuttke, (700 63 31)

1. und 3. Dienstag, 20.00 Uhr, **Steglitz**,  
Ort nach Absprache, Kontakt: Bernd Kloke (773 27 805)

### MITTWOCH

14-tägig, 9.30 Uhr, **Tempelhof, für Frauen**, Ort nach Absprache,  
Kontakt: Irmtraud Lück, (784 85 73)

2. und 4. Mittwoch, 19.00 Uhr, **Tempelhof**, Manfred-von-  
Richthofen-Str. 13, Kontakt: Klaus-Dieter Tschritter, (797 01 485)

wöchentlich, 19.00 Uhr, **Tempelhof**, Marienhöher Weg 1,  
Kontakt: Lucie Reichert, (415 19 87)

### DONNERSTAG

14-tägig, 19.00 Uhr, **Steglitz**, Ort nach Absprache,  
Sarah Wuttke (346 67 117) o. sarahwuttke(at)gmx.de



## REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN

### SONNTAG

- 9.30 Uhr Frühgebet
- 10.00 Uhr Gottesdienst, parallel Kindergottesdienst  
anschließend Gemeindegaststunde  
jeden 1. Sonntag im Monat:  
Gelegenheit zum gemeinsamen Mittagessen
- 17.30 Uhr Jugend (ab 13 Jahre)

### MONTAG

- 19.30 Uhr Chorprobe

### DIENSTAG

### MITTWOCH

- 8.30 Uhr Frühgebet
- 14.30 Uhr Tanz im Sitzen (2. & 4. Mittwoch)
- 15.00 Uhr Malzirkel (1. & 3. Mittwoch)
- 19.00 Uhr Chorprobe (Männerchor)

### DONNERSTAG

- 15.00 Uhr Senioren-Nachmittag (2. & 4. Donnerstag)
- 17.00 Uhr Gymnastik (Ansagen im Gottesdienst beachten)

### FREITAG

- 17.00 Uhr Bibelteens

### Christliches Selbsthilfezentrum Lichtblicke

Öffnungszeiten der CAFETERIA  
Mo - Sa ab 15.00 Uhr; (So geschlossen)

**IMPRESSUM Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Berlin-Tempelhof KdÖR - Baptisten -**  
*Tempelhofer Damm 133-137 12099 Berlin*  
*Gemeindepastor: Norbert Giebel, Tel.: 751 69 61(Büro), Fax: 757 06 251*  
*Email: pastor(at)baptisten-tempelhof.de URL: http://www.baptisten-tempelhof.de*  
*Gemeindegastkonto: Spar- und Kreditbank Bad Homburg, BLZ 500 921 00, Konto-Nr. 168 807*  
*Redaktion: Dorothea Kleeberg, Brigitte Krack, Rudi Raming*  
*E-Mail: brigitte.krack(at)gmx.de, rraming(at)t-online.de*